

Mitteilung zu Beschluss-Nr. 820/2009/2.2

Einrichtung einer Ganztagschule in der Grundschule Süderneuland

Zu der o.g. Beschluss-Nr. erhalten Sie

- weitere Unterlagen
Antrag der FDP-Fraktion vom 15.7.2009
Stellungnahme der Verwaltung vom 24.7.2009

- eine neue Sitzungsvorlage

- weitere Informationen:

FDP - Fraktion

im Rat der Stadt Norden

Dr. Jörg Hagena

Thomas-Frank Vor der Brüggen

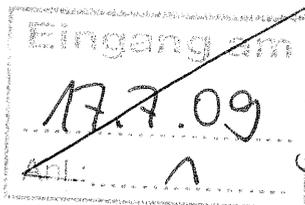
FDP

Die Liberalen

FDP Fraktion im Rat der Stadt Norden

An die
Bürgermeisterin der Stadt Norden
Frau Barbara Schlag
Am Markt 14/15

26506 Norden



- 0 am 22. 28. B.
- Kichs. 22. fern. B.
- We. A 11.7.09

Norden, den 15. Juli 2009

Antrag

Sehr geehrte Frau Schlag,

hiermit beantragt die FDP Fraktion, dass auf der nächsten Sitzung des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses der Tagesordnungspunkt "Ausbau der Grundschule Süderneuland zu einer offenen Ganztagschule" mit den untenstehenden Punkten zu erweitern:

- die ohnehin benötigten Planer umgehend mindestens mit den Planungsphasen Grundlagenermittlung und Vorplanung zu beauftragen,
- die Planungsaufträge mindestens in diesen Leistungsphasen auf die gesamte Schulanlage zu beziehen
- und Eltern, Lehrer und Schüler an der Planung in angemessener Weise zu beteiligen.

Begründung:

Erste grobe Überlegungen zeigen, dass die nötigen Umbau- und Erweiterungsarbeiten annähernd eine halbe Million Euro an Investitionen erfordern. Hierin sind jährliche Aufwendungen für Reinigung, Bauunterhaltung, Wasser, Energie und Personal noch nicht einmal enthalten. Die bisherigen Planungen der beteiligten Fachämter sehen dabei Umbauten vorhandener Gebäudeteile vor, die dann als Essensausgabe und Speiseräume dienen sollen. Außerdem soll ein neues Gebäude auf dem Schulhof entstehen, das den zukünftigen Bedarf an Entspannungs- und Ruhezeiten decken soll.

Bei Bauvorhaben vergleichbarer Größenordnung ist es üblich und notwendig, qualifizierte Architekten, Fachplaner und Energieberater zur Findung von funktionstüchtigen und wirtschaftlichen Konzepten zu beauftragen. Deren Leistungen werden ohnehin in dem Umfang benötigt wie er für die notwendigen Genehmigungen und zur Einhaltung vielfältiger Vorschriften erforderlich ist.

Dazu gehören regelmäßig die Untersuchung der Bestandsstrukturen (Grundlagenermittlung) und die Entwicklung alternativer Konzepte zur Lösung der Planungsaufgabe (Vorplanung, auch Kostenschätzungen). Es kann daher nicht richtig sein, Beschlüsse zu Größe, Lage und Bauform der Neubausvolumina sowie Umfang und Lage der Umbaumaßnahmen fassen zu lassen, wenn von der Verwaltung lediglich grobste Skizzen und Kostengrößenordnungen zur Verfügung gestellt werden können und aussagekräftige Alternativen noch gar nicht vorliegen.

Die Gesamtinvestition in der absehbaren Größenordnung erfordert es vielmehr, ...

- dass Lehrer, Eltern und Schüler bereits in der Phase der Grundlagenermittlung an der Planung beteiligt werden und ihre Erkenntnisse aus den bisherigen Erfahrungen genutzt werden,
- dass der Prozess der Grundlagenermittlung und der Beteiligung der Planungsbetroffenen durch erfahrene Planer begleitet wird, die ja ohnehin einzuschalten sind und die diese Leistungen ohnehin auch zu erbringen hätten,
- dass die Investitionen im Hinblick auf gleichzeitig mögliche oder nötige Verbesserungen der Raumstrukturen, des baulichen Zustands, des Energiebedarfs usw. sorgfältig geprüft werden,
- dass sich die Investitionen in erster Linie an den Erfordernissen guter Lehr- und Lernkonzepte, also einer guten Umgebung für Schüler und Lehrer, orientieren.

Mit Investitionen in dieser Größenordnung ergeben sich regelmäßig auch Chancen, den spezifischen Energiebedarf, die Nutzungsmöglichkeiten und die Zukunftsfähigkeit der vorhandenen Gebäudeteile zu verbessern. Das geht nur, wenn Fachleute rechtzeitig so an der Planung beteiligt werden, dass ihre Beiträge Aussagen zum Gesamtkonzept enthalten, die von den Entscheidungsträgern und Planungsbetroffenen beurteilt und nachvollzogen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas-Frank Vor der Brüggen
- Stellv. Fraktionsvorsitzender -

Antrag der FDP-Fraktion vom 15.07.2009

Stellungnahme:

1. Das Technische Gebäudemanagement (TGM) der Stadt Norden wurde beauftragt, eine Kostenermittlung für den Umbau einer Ausgabeküche und eines Speiseraumes zu erstellen. Der Architekt (Planer) beim TGM hat in der Vergangenheit Planungen im Schulbereich durchgeführt und wäre daher auch qualifiziert, Planungen im Ganztags schulbereich in Süderneuland vorzunehmen, zudem es sich bei dem Vorhaben um eine verhältnismäßig kleine Maßnahme (Planung für eine Schule mit 170 Schülern) handelt. Bei großen Maßnahmen wie z. B. Planungen in der Realschule werden Architekturbüros beauftragt, die größere personelle Kapazitäten haben.

2. In der JBS-Sitzung am 15.06.2009 wurde die Beschlussempfehlung gefasst,

dass der Einrichtung einer Ganztagschule in der GS Süderneuland zugestimmt wird

dass die Umbaukosten für die Ausgabeküche und einen Speiseraum im Haushalt 2010 eingeplant werden sollen

dass geprüft werden soll, ob in dem vorhandenen Gebäudebestand Ausbaumöglichkeiten für den Entspannungs-, Ruhe- und Freizeitbereich gegeben sind

3. Die Prüfung der Ausbaumöglichkeiten wird zur Zeit vom TGM vorgenommen. Für den von der Schule gewünschten Neubau einer Pausenhalle für den Entspannungs-, Ruhe- und Freizeitbereich werden z. Zt. Planungsvarianten mit Kostenschätzungen erstellt. Das TGM hat einen entsprechenden Auftrag erhalten.

4. Das Vorhaben wurde im Schulvorstand beraten und der Schulleiternrat und der Schulvorstand haben der Planung und der Einrichtung einer Ganztagschule einstimmig zugestimmt. Somit wurden die Lehrer und Eltern an der Planung beteiligt.

5. Energetische Sanierungen von Schulgebäuden werden im Rahmen von Förderprogrammen vorgenommen (siehe Hauptschule, GS Im Spiet wurde beantragt).

6. Das pädagogische Konzept der Schule wird von der Landesschulbehörde genehmigt. Stimmt der Rat der Einrichtung der Ganztagschule zu, wird der Schulträger die Räumlichkeiten bereitstellen müssen, die für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes erforderlich sind.

Die Schulleitung fordert den Bau einer Pausenhalle damit das erstellte pädagogische Konzept der Schule umgesetzt werden kann.

Im Auftrage:

